

redstone GmbH neuer Sponsor bei „Gießener Gebäudepass“

Spezialist für Schimmelpilzsanierung und Innendämmung ins Boot geholt

GIESSEN (cvg). Mit dem 2003 gegründeten Bremer Hersteller von Spezialprodukten für Schimmelpilzsanierung und Innendämmung, der Firma redstone GmbH, hat die Initiative „Gießener Gebäudepass“ ein bundesweit tätiges Unternehmen als Sponsor mit ins Boot geholt. Hauptsächlich soll sich die Unterstützung auf die anteilige Finanzierung der energetischen und auf Wohngesundheit ausgerichteten Untersuchung von Häusern durch ihre Eigentümer konzentrieren.

Die Unterstützung sei vor allem der Tatsache geschuldet, dass das Gießener Modell bisher bundesweit einzigartig sei, hieß es während der Vorstellung der neuen Zusammenarbeit im Gießener Rathaus. „Energiesparend bauen kann tückisch sein: Denn wenn an der falschen Ecke gespart und aus Kostengründen falsches Dämmmaterial verwendet wird, ist am Ende Schimmel in der Wohnung“, sagt Marion Lorengel. Die Diplomingenieurin für Umweltschutz koordiniert beim Umweltamt der Stadt Gießen die Initiative „Gießener Gebäudepass“ und stellte nun gemeinsam mit der Gießener Bürgermeisterin und Umweltdezernentin Gerda Weigel-Greilich mit der Bremer Firma redstone einen neuen Sponsor vor. Der Spezialist rund um Schimmelpilzsanierung und Innendämmung steuere 200 Euro je Gebäude-Untersuchung durch Hauseigentümer bei, erklärte Lorengel. Zustandegekommen ist die Unterstützung durch den Reiskirchener



Freuen sich über den neuen Sponsor für den „Gießener Gebäudepass“ (v.l.): Walter Menzel, Marion Lorengel, Oliver Ahrens, Gerda Weigel-Greilich und Martin Bandt. Foto: cvg

Baustoffhändler Keil, der als Fachgroßhandel eng mit redstone zusammenarbeitet. Keil gehört selbst zu den 18 Sponsoren, die den „Gießener Gebäudepass“ bis Ende 2009 mit 51 500 Euro unterstützt hatten.

Weigel-Greilich wies zudem auf die noch bis 28. Februar laufende Sonderaktion „Thermografie und Schadstoffkennung“ für Ein- und Zweifamilienhäuser hin. „Mit zusätzlichen Sponsorengeldern können wir gerade jetzt im Winter auch das Thema Wohngesundheit aufgreifen“, erklärte die Umweltdezernentin. Wer sich für die Aktion interessiert, kann sich beim Gießener Umweltamt unter 0641/3062113 oder unter www.giessener-gebäudepass.de informieren.

Wie Keil-Geschäftsführer Martin Bandt sagte, sei es häufig so, dass zwar viel Geld in eine moderne Haustechnik investiert werde, der Hausherr sich hinterher aber

wundere, dass die erhofften Einsparungen im Energiebereich ausblieben. „Ein einfaches Mittel, dem gleich zu begegnen, ist die Dämmung der Kellerdecke. Das kann im Grunde jeder mit wenig Aufwand selbst erledigen. Denn über die Kellerdecke geht schon viel Energie verloren.“

Die von der Gießener Wohnbau sanierten Häuser hält Keil aufgrund der sich immer weiter nach oben entwickelnden Energiekosten für eine ernstzunehmende Alternative für Menschen auf der Suche nach bezahlbarem und energetisch vernünftig saniertem Wohnraum. Der für Hessen zuständige Gebietsrepräsentant der Firma redstone, Walter Menzel, und der bei redstone verantwortliche Vertriebsleiter Oliver Ahrens sagten, dass Innenraumdämmung immer dort ein Rolle spiele, wo etwa aus Gründen des Denkmalschutzes nicht mit Außendämmungen gearbeitet werden könne.